lichen Fühler leiten lassen (siehe: Recherches expérimentales sur la vision chez les arthropodes, 5. partie, Bull. de l'Acad. royale de Belg., 3. sér., tome XVI, 1888, No. 11).

Franz Friedrich Kohl veröffentlicht geharnischte „Bemerkungen zu Edm. André's Species des Hyménoptères, Tom. III. (Les Sphégiens)", welche er, „unabhängig von jedem Autoritätsglauben, der sich in der Wissenschaft nur schädlich äussert", mit dem sine ira et studio aufrichtig gemeinten Rath an André schliesst, „von dem Plane, die Species des Hyménoptères d'Europe et d'Algérie um jeden Preis durchzuführen, ganz abstehen zu wollen, dafür seine Sammlungen und Literatur nach irgend einer Richtung zu vermehren und sich so für die monographische Bearbeitung einer Partie, z. B. einer Familie, vorzubereiten" (genaueres siehe Verh. k. k. zool. bot. Ges. Wien, Jahrgang 1889, Seite 9—30).

K. Flach (Aschaffenburg) hat gefunden, dass, — in Widerspruch mit Gillmeister und Erichson, welche die Exemplare der Trichopterygierarten aus den Gattungen *Aderces* Thoms. (*Pteryx* Matth.), *Astatopteryx* Perr. und besonders *Neuglenes* Thoms. (*Ptinella* Matth.) mit grossen Augen und Flügeln und die, bei denen diese Organe verkümmert sind oder fehlen, für spezifisch verschieden ansahen und im Widerspruch ferner mit Matthews, der die blinden für die ♂, die andern für die ♀, sowie mit Reitter, der umgekehrt die blinden für die ♀, die mit Augen versehenen für die ♂ hielt, — bei den genannten Trichopterygiern beide Geschlechter in beiden Formen vorkommen. Er bezeichnet die blinden als sesshafte, die sehenden und fliegenden als Wandergeneration, indem er zur Erklärung der weiten Verbreitung z. B. des in trockener Luft lebensschwachen und unbeholfenen *Neuglenes apterus* einen Wechsel dieser Form mit einer sehenden und fliegenden Generation annehmen zu müssen für geboten hält (siehe: Ueber eine biologische Eigenthümlichkeit der Trichopterygier, in der Wiener Entomolog. Zeitung, 8. Jahrg., 6. Heft vom 25. Juni 1889, Seite 218).

Litteratur.

Annales de la Société Entomologique de France. Série VI. Tome 8. — 1888 —, quatrième trimestre. (Ausgegeben am 10. Juni 1889.)

Inhalt:

Joh. Max Hinterwaldner, Wegweiser für Naturaliensammler. Eine Anleitung zum Sammeln und Conservieren von Thieren, Pflanzen und Mineralien jeder Art, sowie zur rationellen Anlage und Pflege von Terrarien, Aquarien, Volièren etc. Wien, 1889, Verlag von A. Pichler's Wittwe & Sohn, V, Margaretenplatz 2. Preis 10 Mark. Gross 8°.

Das 664 Seiten starke Buch kommt den obwaltenden Bedürfnissen der verschiedenen mit dem Sammeln von Naturalien sich befassenden Kreise entgegen und lässt es sich angelegen sein, das Verständniss für Naturalien zu fördern, zu erhalten und in die richtigen Bahnen zu leiten. Zu diesem Behufe bedarf besonders der Anfänger einer gründlichen sachkundigen, ihn zu eigenem Beobachten, zu Selbstthätigkeit und zum Selbststudium führenden Anleitung, deren Mangel in einem Gebiete, in welchem erst Uebung und Ausdauer den Meister macht, mehr als die in der menschlichen Natur liegende Unbeständigkeit die wünschenswerthe Erweiterung und Verallgemeinerung naturgeschichtlicher Kenntnisse verhindert. Der breiten Darstellung, welche übrigens behufs Vermeidung von Wiederholungen öfters Hinweisungen auf andere Seiten enthält, sind sehr zahlreiche (331) Textfiguren beigegeben. Den Insecten allein sind fast 100 Seiten (22—57, 226—229, 433—478) gewidmet.

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.